

Norbert Josef Ronawati
Einberg 3
85290 Geisenfeld

Norbert Josef Ronawati – Einberg 3 - D 85290 Geisenfeld

Gesundheitsamt LKR Pfaffenhofen a.d. Ilm
Frau Dr. Martina Kudernatsch

Krankenhausstr. 70
85276 Pfaffenhofen an der Ilm

Wolnzach, den 09.02.2022

Betreff: Keine Aufklärung zu den Impfstoffen

Sehr geehrte Frau Dr. Kudernatsch,

in den Arztpraxen (die ich unter Beobachtung habe) in denen geimpft wird, werden die Menschen mangelhaft aufgeklärt.

Man bekommt ein paar „sogenannte“ Aufklärungsblätter, zusammengeheftet mit der letzten Seite, dem Unterschriftenblatt, vorgelegt. Die Menschen unterschreiben sofort ohne vorher mit dem Arzt eine eventuelle **Impfunverträglichkeit** besprochen zu haben, ohne die Seiten mit Hinweise auf „mögliche“ Nebenwirkungen, gelesen zu haben. Das sollte Pflicht sein.

Ich spreche jetzt für mich und meine Erlebnisse:

1. Die Inhaltsstoffe der Impfstoffe aller Hersteller sind nicht bekannt. Ein Beipackzettel existiert nicht, ist bei den Lieferungen nicht dabei.
2. Eine eventuelle Allergie gegen einen der Inhaltsstoffe kann nicht mit 100%iger Sicherheit ausgeschlossen werden. Die Gefahr eines Allergieschock nach einer Impfung, auch mit tödlichem Ausgang muss beachtet werden. Ein großes Risiko für nicht aufgeklärte Menschen.
3. Wo eine Allergie nicht 100%ig ausgeschlossen ist, darf nicht geimpft werden (RKI). Ein Allergologe hat eine Impffähigkeit festzustellen und zu bescheinigen.
4. Mittlerweile gibt es beim Paul-Ehrlich-Institut 9 rote Handbriefe, die auf schwere Impfnebenwirkungen hinweisen und einen tödlichen Ausgang beim Impfen nicht ausschließen können. Die Menschen in den Arztpraxen erfahren davon nichts.
5. Der Impfstoff Comirnaty von BioNTEch/Pfizer steht in der Kritik und hat die meisten Todesfälle(1427) und schwere Impfnebenwirkungen(113.792, davon mehr 16.000 schwerwiegend) zu verzeichnen. Laut Rechtsgutachten RA. Beate Bahner ist zu empfehlen, das dieser Impfstoff den Ärzten verboten wird zu verwenden.
6. Menschen mit Genesenenstatus und nachgewiesenen Antigenkörper im Blut dürfen nicht geimpft werden. Das kann für das eigene Immunsystem gefährlich werden. Dies muss den Menschen doch gesagt werden. Die Impfärzte tun dies nicht. Das Gesundheitsamt ist in der Pflicht, die Menschen zu warnen.

7. Mit dem PCR-Test kann keine Sars-Cov-2 Infektion bestätigt werden. Mit dem PCR-Test kann nicht bestätigt werden, ob jemand nach Positiven Testergebnis auch erkrankt ist und infektiös ist. Dies ist mittlerweile mehrfach nachgewiesen. Der PCR-Test kann nicht explizit ein bestimmtes Virus nachweisen.

Die vom Gesundheitsamt veröffentlichten Zahlen sind nicht repräsentativ und sagen nichts aus, gar nichts. Die Menschen werden mit derartigen Zahlen nur verunsichert, in Angst und Panik versetzt und so zum Impfen getrieben.

Ich bitte darum, mir genauere und differenzierte Zahlen zur Verfügung zu stellen.

Fallzahlen vom 04.02.2022

Was bedeutet aktuelle Fallzahl: 3688

Was bedeutet Fallzahl gesamt: 18123

Was bedeutet davon genesen: 14228

Bitte diese Zahlen aufteilen in Geimpfte und Ungeimpfte und in Altersgruppen.

Bei den Verstorbenen bitte aufteilen in Geimpfte und Ungeimpfte. Bei den Geimpften bitte auch Altersangaben machen.

Ich bitte um Auskunft, ob es Kinder oder Jugendliche gibt, die nach einer Impfung schwer an Nebenwirkungen erkrankt sind oder sogar verstorben sind. Der Fall der 16jährigen Cheyenne aus Hollfeld in Bayern, die an der Impfung verstorben ist, sollte nachdenklich stimmen.

Wenn generell nur eine Zahl von 207 Toten angegeben wird, ist dies keinerlei zutreffende Aussage. Diese Todesfälle werden einfach mit Covid-19 in Verbindung gebracht.

Wie viele der Verstorbenen sind geimpft, wie viele nicht geimpft. Welche Vorerkrankung waren vorhanden, welcher Altersgruppe gehören diese an, sind sie im Krankenhaus oder zu Hause gestorben, beim Sport oder beim Einkaufen. Sind diese Personen an einer Erkrankung an Covid-19 gestorben oder sind all diese Verstorbenen nur Positiv getestet worden.

Woran sind diese Personen tatsächlich verstorben. Wer ist kurz nach einer Impfung verstorben wo die Todesursache nicht erklärbar ist. Ich bitte um genaue Angaben.

Frau Dr. Sonja Reitz, Fachärztin für Allgemeinmedizin und psychotherapeutische Medizin beobachtet seit geraumer Zeit eine Übersterblichkeit, die zum überwiegenden Teil der Impfung gegen Covid-19 geschuldet ist. Ihren Analysen zufolge ist ein besonderes Gewicht den Booster-Impfungen zuzuordnen.

Mir ist ein Fall bekannt (in Wolnzach), wo der Tod wenige Wochen nach der Impfung plötzlich und unverständlich für die Hinterbliebenen eingetreten ist.

Ein weiterer Fall ist mir bekannt, wo eine junge Frau (stammt aus Wolnzach) nach der Impfung Querschnittsgelähmt ist. Durch mehrere Gutachter ist bestätigt, dass der Impfstoff Comirnaty BioNTech/Pfizer/Moderna die Ursache ist. Dem Paul-Ehrlich-Institut ist dieser Fall bekannt.

Ich denke, dass das Gesundheitsamt sofort tätig werden muss, die Menschen über die Gefährlichkeit der Impfstoffe genauestens aufklärt und keine Boosterimpfungen beim derzeitigen Kenntnisstand mehr empfiehlt. In den Arztpraxen wo geimpft wird, findet keine Aufklärung statt. Die Menschen müssen angeschrieben und gewarnt werden.

Impftote und schwere Impfnebenwirkungen werden weiterhin billigend in Kauf genommen. Über Langzeitschäden ist so gut wie nichts bekannt.

Folgende Schadens-Zahlen beziehen sich auf **geimpfte** Personen

- 17.056 Impftote
- 1.038 verlängerter Krankenhausaufenthalt
- 80.511 Krankenhausaufenthalt
- alle Schäden kumuliert: 189.056

- 18.440 lebensbedrohlicher Schadens-Zahlen
- 25.404 lebenslanger Schadens-Zahlen
- 45.943 Intensivstation Aufenthalt
- 574 Geburtsfehler

Quelle: Serious Vaccine Adverse Event Report vom 8. Okt. 2021

<https://wonder.cdc.gov>

Möchten Sie, Frau Dr. Kudernatsch, weiterhin verantworten, dass solche Zahlen steigen, auch im LKR Pfaffenhofen, auch der Landrat Herr Albert Gürtner, sein Stellvertreter Herr Karl Huber.

Der Landkreis Pfaffenhofen sollte ein Zeichen setzen und mutig sich den Verordnungen widersetzen. Der Landrat soll Mut beweisen und verkünden, dass mit ihm eine Impfpflicht nicht durchgesetzt wird. Erste Landräte haben diesbezüglich ihren Mut des Widerstandes bereits angekündigt. Landräte sollen anfangen selbstständig zu denken und nicht für sich die Obrigkeit denken lassen. Landräte sollten anfangen selbstständig zu handeln, sich der Obrigkeit widersetzen. Gute Argumente gibt es jede Menge.

Dem Landratsamt / Gesundheitsamt ist zu empfehlen, dass umgehend ein **Impfverbot für Kinder und Jugendliche an die Ärzte ergeht.**

Die Menschen müssen begreifen, wir haben es mit einer speziellen Art von Grippe zu tun, nicht mehr und nicht weniger. Eine Grippe, die auch bei schweren Verlauf mit den bereits vorhandenen Medikamenten erfolgreich behandelt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Norbert Josef Ronawati

Anlage:

Haftungsübernahme

Haftungs- und Deckungszusage

rote Handbriefe

Rechtsgutachten zum PCR Test

Rechtsgutachten zur Strafbarkeit nach Arzneimittelgesetz

Inhaltsstoffe Impfstoffe